

Studie 1 : Die Struktur der Offenbarung

Die folgenden Studien über die Offenbarung erheben keinen exegetischen und theologischen Anspruch. Es ist das Ergebnis aus persönlichen Studien, aber auch aus der Lektüre anderer Studien, insbesondere von Jean-Paul Lagarde (aus Frankreich).

Gleich am Anfang soll eine Grundanmerkung zur Struktur der Offenbarung gemacht werden, die uns hilft, die Offenbarung richtig auslegen zu können.

Die Offenbarung besteht nur aus seiner Vision

Im Gegensatz zu all den großen Propheten des Alten Testaments, die ihre Visionen nach einander erhielten und sie dann in einem Buch gesammelt haben, beschreibt der Apostel Johannes nur eine Vision, die vom Anfang bis zum Ende des Buches durchgeht.

Diese Tatsache müssen wir bei unserer Analyse der Struktur des Buches besonders beachten. Wir dürfen nicht die Struktur der Offenbarung mit der Struktur vom Buch Daniel vergleichen, wie es bei üblichen adventistischen Interpretationen oft in der Vergangenheit gemacht wurde.

Was meine ich damit? In Daniel haben verschiedene Visionen, die in sich abgeschlossen sind und den ganzen Ablauf der Geschichte aufzeigen. Daniel 2 zeigt die Geschichte von Babylon bis zur Wiederkunft Jesu auf. In Daniel 7 haben wir wieder die ganze Geschichte bis zur Wiederkunft. In Daniel 8 und 9 genauso sowie in Daniel 11 und 12. Bei jeder Vision in Daniel wird die Geschichte von Anfang an wieder gezeigt, jedoch mit vertiefenden Symbolen und Details. Man spricht in der Theologie vom Rekapitulationsprinzip.

In der Offenbarung haben wir die 7 Gemeinden, die 7 Siegel, die 7 Posaunen und die 7 Plagen. Wir dürfen nicht wie in Daniel sie alle als Abläufe in der Geschichte von Jesu Himmelfahrt weg bis zu seiner Wiederkunft sehen. Die Struktur des Textes erlaubt das nicht, wie wir hier sehen werden. Wir können in der Offenbarung nicht das Rekapitulationsprinzip wie im Buch Daniel anwenden, weil die Offenbarung eine Vision ist. Die Wiederkunft wird erst im Kapitel 19 beschrieben und nicht zuvor in den Kapitel 6 bei den Siegeln oder im Kapitel 8-9 bei den Posaunen, wie oft in den Auslegungen geglaubt wird.

Behalten wir diese Einheit der Vision im Buch der Offenbarung fest im Gedächtnis. Das wird uns helfen, die Sequenz und die Abläufe der Tabellen richtig in der Geschichte einzuordnen und zu deuten.

In der Offenbarung lesen wir von Abläufen von Siebenerreihen (das sind Gruppierungen von sieben Elementen):

- die 7 Gemeinden
- die 7 Siegel
- die 7 Posaunen
- Ein Zwischenspiel: Die Frau und der Drache
- dann die 7 Plagen
- das Gericht auf Erden und dann nach der Wiederkunft Jesu das Gericht im Himmel
- dann die neue Erde und die Stadt Gottes.

Weil die Offenbarung eine Vision ist, können wir also als These einmal festhalten, dass wir einen Ablauf und eine Chronologie von Ereignissen haben, die vom Kapitel 1 bis Kapitel 22 beschrieben werden.

In dieser Studie über die Struktur werden wir zeigen, dass wir, bedingt durch den Text selbst, einen progressiven Zeitablauf in der Offenbarung haben. Hier zuerst einmal einen kurzen Überblick über diesen Ablauf:

- Die 7 Gemeinden, die Zeitepochen der Kirche von Jesus bis zu unserer Zeit sind (Offb.2+3).
- Die 7 Siegel des Buches kommen nach der Zeit von Laodizea. Das betont der Text mehrmals in Offb. 4,1. Sie werden von Jesus persönlich geöffnet und bewirken, dass die 7. Gemeinde Laodizea (Offb.3), das laue Volk in der Zeit des Gerichts für die Versiegelung (Offb.7) geläutert wird und für den Dienst der letzten Verkündigung in der Zeit der Teilgerichten (die 7 Posaunen) ausgerüstet wird.
- Die 7 Posaunen kommen zeitlich nach den 7 Siegel, denn das Öffnen des 7. Siegels ist nichts anders als der Beginn der 7 Posaunen (Offb.8,1). Bei der 7. Posaune haben wir die Vollendung des Geheimnisses Gottes in seiner Gemeinde. Dabei wird ein 3. Wehe-Ruf ausgerufen, der nicht gleich näher erläutert wird, wie bei den ersten zwei Wehe-Rufe.
- Die 3. Wehe bei der 7.Posaunen ist der Beginn der 7 Plagen (Offb. 15+16),
- Die 7 Plagen verursachen den Fall von Babylon in drei Teilen (Offb. 17+18), bevor Jesus dann siegreich zurückkommt (Offb.19).
- Dann kommt das Millenium, das tausend jährige Reich und Gericht Gottes im Himmel mit den Gläubigen. Danach kommt das Endgericht mit der Vernichtung der Sünde durch Feuer (Offb.20),
- Danach kommt die neue Erde und der neue Himmel (Off.21+22),

Mitten in der Offenbarung gewährt uns Jesus einen weiteren Einblick hinter die Kulissen des großen Kampfes zwischen Satan und der Gemeinde, zwischen der Frau und der Schlange wie wir schon in 1.Mose 3,15 lesen können.

- Im Kapitel 12 haben wir einen Rückblick über den Kampf.
- Im Kapitel 13 sehen wir, wie Satan in dieser Welt seinen Endkampf ausführen wird.
- Im Kapitel 14 haben wir die letzte Botschaft der Gemeinde an diese Welt.

Dieser Teil ist mitten in der Offenbarung, denn diese zentrale Botschaft gilt für alle Abläufe der Offenbarung.

Wir erkennen schon jetzt eine einzigartige und wunderbare Struktur in der Offenbarung, die wir jetzt näher anschauen wollen.

An dieser Stelle empfehle ich dem Leser zuerst einmal mehrmals das Buch alleine durch zu lesen. Er wird sich leichter tun, diese Studien zu verstehen und sie anhand der Bibel selbst nachzuvollziehen. Der aufmerksame Leser wird einmal feststellen, dass jeder der oben erwähnten Abschnitte eine Einleitung hat; eine Art Vorwort. Diese Einleitungen unterteilen das Buch in sieben Abschnitte.

Diese Vorworte werden wir noch ausführlicher behandeln. Es ist hier nur wichtig festzuhalten, dass diese Vorworte sieben Abschnitte textlich abgrenzen.

Teil 1: Struktur als fortschreitende Geschichte

1. Der Rahmen: Die Einleitung und der Schluss

Bevor Johannes schreibt, wie er im Geist die Vision bekommt, schreibt er in den Versen 1 bis 8 einige Worte als Einleitung. So auch am Ende des Buches hat er noch einige Verse als Schluss (Offenbarung 22,6-21).

a. Die Einleitung

¹ Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß; und indem er <sie> durch seinen Engel sandte, hat er <sie> seinem Knecht Johannes kundgetan,

² der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah.

³ Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe.

Der Auftakt der Verse 1 bis 3 gibt den Titel, zeigt die Art und Weise, wie die Offenbarung zu Johannes gekommen ist, bestätigt die Echtheit der Vision und schenkt allen Lesern und Hörern dieser Prophezeiung eine Verheißung (die erste von 7 Seligpreisungen).

⁴ Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,

⁵ und von Jesus Christus, <der> der treue Zeuge <ist>, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut

⁶ und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Dann in den Versen 4 und 5 wendet sich Johannes an die 7 Gemeinden mit einem Gruß der Gnade und des Friedens von den drei Personen der Gottheit, von dem Vater, dem Heiligen Geist (die sieben Geister) und von Jesus-Christus. Die Verse 5 und 6 sind eine Hommage an Jesus.

⁷ Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

⁸ Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

⁹ Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Bedrängnis und dem Königtum und dem Ausharren in Jesus, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.

Der Vers 7 verweist auf seine Wiederkunft – Ziel der Erlösung und der Weltgeschichte.

Aber wer spricht im Vers 8? Die Titel gelten gleichermaßen für den Vater wie auch für den Sohn.

Der Vers 9 spricht über den Ort und über die Umstände der Vision, die für das ganze Buch gelten.

Tatsächlich werden diese Informationen bis zum Ende des Buches nicht wiederholt werden. Dieser Vers gehört schon zur Vision selbst.

b. Der Schluss

KAPITEL 22 beinhaltet die Themen von der Einführung der Offenbarung

6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig (// Offb.1,2), und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß (// Offb.1,1).

7 Und siehe, ich komme bald (// Offb.1,7). Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt! (// Offb.1,3)

8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah (// Offb.1,9); und als ich <sie> hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

10 Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches! Denn die Zeit ist nahe.

11 Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch!

12 Siehe, ich komme bald (// Offb.1,7) und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

13 Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende (// Offb.1,8).

14 Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!

15 Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.

16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt (// Offb.1,1), euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen (// Offb.1,16).

Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!

18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind;

19 und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

20 Der diese Dinge bezeugt, spricht (// Offb.1,2): Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus!

21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Der Schluss enthält alle Themen, die wir in der Einleitung gesehen haben. Johannes, der Engel und selbst Jesus werden abwechselnd von der Echtheit und Wahrheit der offenbarten Worte zeugen. Jede Passage wird durch die Erwähnung der Wiederkunft Jesu unterbrochen. Dadurch wird alles auf die Wiederkunft Jesu fokussiert.

Am Ende der Offenbarung Jesu Christi sehnt sich die Gemeinde, ihren geliebten Retter wieder zu sehen „komm, Herr Jesus“. Jesus, der selbst alle Inhalte persönlich bezeugt, sagt: „Ja ich komme“.

2. Die Struktur selbst in sieben Abschnitten

Drei Kriterien helfen den Text in sieben Abschnitten aufzuteilen: Die Reihen von sieben Elementen (Siebenerreihen), die Zeichen und die Eingriffe des Engels, der beauftragt wird, an Johannes Informationen zu vermitteln.

Die Serie von Siebenerreihen ermöglichen einmal 4 Abschnitte zu definieren:

| | | |
|-----|-----------------|----------------------------|
| 1 : | Die 7 Gemeinden | Offenbarung 1,10 bis 3,22 |
| 2: | Die 7 Siegel | Offenbarung 4,1 bis 8,1 |
| 3: | Die 7 Posaunen | Offenbarung 8,2 bis 11,19 |
| | Ein Einschub | Offenbarung 12,1 bis 14,20 |
| 4: | Die 7 Kelche | Offenbarung 15,1 bis 16,24 |

Die Zeichen – zweites Kriterium – ermöglichen weitere zwei Abschnitte zu definieren.

Die ersten Zeichen sind die Frau und der Drache, die am Anfang des Kapitels 12 auftreten. Die Frau symbolisiert das Volk Gottes und der Drache stellt Satan dar (siehe Offb. 12,9). Die Kapitel 12 bis 14 sprechen vom Kampf zwischen Gottes Volk und Satan.

Das andere Zeichen erscheint im Kapitel 15. Es ist eigentlich die sieben Schalen bzw. die 7 Plagen. Somit wird der Abschnitt der Plagen sowohl durch die Serie von 7 Sätzen als auch durch Zeichen als Abschnitt gekennzeichnet.

Die Rufe des Engels, der Johannes im Geist anspricht, bilden das dritte Kriterium.

Johannes wurde schon im Geist bei den ersten beiden Abschnitten transportiert: Die 7 Gemeinden (Offb. 1,10) und die 7 Siegel (Offb. 4,1.2). Am Ende des Buches wird er wieder zwei Mal im Geist versetzt werden: Nach den Plagen nimmt er im Geist am Gericht Babylons teil (Offb. 17,1-3) und an der Herrlichkeit der neuen Erde (Offb. 21,9.10). Somit haben wir dadurch die letzten Abschnitte.

Diese 2 Einschnitte werden von dem Satz „*Und der Engel führte mich im Geist hinweg*“ eingeleitet. Sie helfen uns zu erkennen, dass neue Abschnitte dadurch beginnen.

Diese drei Kriterien ermöglichen nun 7 Abschnitte wie folgt zu erkennen:

| | | |
|--------------|--------------------------|----------------------------|
| 1. Abschnitt | Die 7 Gemeinden | Offenbarung 1,10 bis 3,22 |
| 2. Abschnitt | Die 7 Siegel | Offenbarung 4,1 bis 8,1 |
| 3. Abschnitt | Die 7 Posaunen | Offenbarung 8,2 bis 11,19 |
| 4. Abschnitt | Die Frau und der Drache | Offenbarung 12,1 bis 14,20 |
| 5. Abschnitt | Die 7 Schalen der Plagen | Offenbarung 15,1 bis 16,24 |
| 6. Abschnitt | Das Gericht von Babylon | Offenbarung 17,1 bis 21,8 |
| 7. Abschnitt | Das Neue Jerusalem | Offenbarung 21,9 bis 22,5 |

3. Die Einleitungen vor den vier Blöcken von sieben Sätzen

Vor jedem Block von sieben Sätzen (vor den 7 Gemeinden, 7 Siegeln,..) wird uns eine Szene als Einleitung gezeigt. In allen Fällen ist diese Einleitung eng mit dem Inhalt der Blöcke verbunden. Wir wollen sie kurz näher anschauen.

a. Einleitungsszene vor der Botschaft an die 7 Gemeinden (Offb.1,10-20)

Diese Einleitung ist Teil des Abschnittes der sieben Gemeinden.

Der Befehl an die 7 Gemeinden zu schreiben, haben wir im Vers 11, wo auch die Gemeinden explizit aufgezählt werden. Jedoch die Botschaft selbst an sie lesen wir im Kapitel 2 und 3 der Offenbarung. Das Ende des Kapitels 1 (Verse 10-20) ist also die Einleitungsszene des Abschnittes über die 7 Gemeinden.

Jesus, hier als Menschensohn bezeichnet, ist mit einem langen Kleid und einem goldenen Gürtel angezogen und erinnert an den Hohepriester Israels. Er übt seinen Dienst im Heiligtum neben dem Leuchter mit 7 Armen aus.

Dann bekommen wir Einblick in den sieben Schreiben an 7 Gemeinden:
Ephesus - Smyrna - Pergamon - Thyatira - Sardes - Philadelphia – Laodizea

b. Einleitungsszene vor dem Öffnen der 7 Siegel (Offb. 4 und 5)

Wichtig ist anzumerken, dass gleich am Anfang des Kapitels 4 der Engel uns die kommende Vision und den neuen Abschnitt als Fortsetzung der Botschaft an die 7 Gemeinden zeigt. „Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.“ (Offb. 4,1). Mit anderen Worten: Das, was nun gezeigt wird, sind Dinge, die nach der Zeit von Laodizea (die siebte Gemeinde) geschehen soll. Das geschieht nach der Zeit von einer Gemeinde, die als lau bezeichnet wird und nicht für den abschließenden Dienst für die Welt ausgerüstet ist.

Eigentlich war leider keine der 7 Gemeinde in keiner Zeitepoche der Kirchengeschichte bis jetzt für das Werk Jesu vorbereitet, das Er noch mit seiner Gemeinde auf Erden ausführen muss, bevor Er wiederkommen kann.

Im Kapitel 4 bekommen wir Einblick zum Thron Gottes im Himmel. Dann kommt das versiegelte Buch, das mit sieben Siegel verschlossen ist (Offb 5). Dieses Buch hält der mit der rechten Hand, „der auf dem Thron saß“. Diese Person kommt schon im Kapitel 4 vor. Er ist umgeben von 24 Ältesten und von vier lebendigen Wesen und wird von ihnen als Gott angebetet „Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!“ (Offb.4,8).

10 So werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen:

11 Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Im Kapitel 5 wird jemand mit Besorgnis gesucht, der überhaupt die Vollmacht hat, das Buch mit den sieben Siegeln zu öffnen. Die himmlische Welt um den Thron Gottes ist traurig, weil ohne das Öffnen dieses geheimnisvollen Buches der Abschluss der letzten Dinge nicht vollendet werden können.

Nur das Lamm, das geschlachtet war – ein eindeutiger Hinweis auf Jesus und seinen Tod am Kreuz, nur Er ist der einzige, der das verschlossene Buch durch das Brechen der 7 Siegel öffnen kann.

Wir werden noch die Bedeutung dieser langen Einleitung (Kapitel 4 und 5) und die Natur des versiegelten Buches untersuchen, um dann zu verstehen, was geschieht, wenn die einzelnen Siegel aufgebrochen werden. Jesus persönlich, als das Lamm, öffnet ein Siegel nach dem anderen.

Oberflächlich betrachtet endet das sechste Siegel mit dem Ende des Kapitels 6. Das Kapitel 7 scheint nur ein Einschub in Klammer zu sein, wo zwei Bilder beschrieben werden: Die Versiegelung der 144.000 und die große Volksmenge der Auserwählten vor dem Thron Gottes.

Unser Studium wird zeigen, dass das Ziel des Öffnens des Buches mit den 7 Siegeln die Versiegelung der 144.000 und des Volkes Gottes ist, wodurch ein Volk Gottes mit dem Spätregens des Heiligen Geistes für die Zeit der 7 Posaunen ausgerüstet werden kann. Denn die Zeit der 7 Posaunen ist eine Zeit von Vorgerichten Gottes, die nach dem Öffnen des siebten Siegels kommt. Wir sprechen von Vorgerichten, weil durch die Ereignisse nur ein Drittel an Schaden angerichtet wird. Dann, bei den Plagen werden die ganzen Bereiche des Lebens betroffen werden. Das ist ein starkes Argument für das Progressionsprinzip (für die stetige Progression von Abläufen in der Offenbarung) und ein Argument gegen das Rekapitulationsprinzip.

Ein weiteres Argument für das Progressionsprinzip ist das sechste Siegel. Bibelausleger sehen darin die Wiederkunft Jesu. Wenn wir den Text genauer untersuchen werden, werden wir viele Elemente sehen, die der Ansicht widersprechen. Hier möchte ich kurz nur zwei erwähnen:

- Das sechste Siegel ist der Beginn der Umweltkatastrophen, die sich dann beim 7. Siegel und bei den 7 Posaunen fortsetzen, bis zum Höhepunkt bei den Plagen. In diesem Beginn wird durch das von Jesus angekündigte Wanken der Himmelskräfte „die Insel und die Berge sich bewegen“. Am Ende dieser Progression bei der 7. Plagen werden dann alle Insel und Berge verschwinden.
- Die Umweltereignisse werden so stark sein, dass die ganze Welt dadurch richtig aufgerüttelt sein wird. Sie werden Schutz in den Bergen suchen. Die Antwort auf die laute Frage der Menschen beim Öffnen des sechsten Siegels „*wer kann vor Gott bestehen?*“ (Offb.6,17) wird im Kapitel 7 beantwortet. Die Antwort lautet: Nur, der von Gott versiegelt wurde (Offb.7,3) gehört zu den 144.000 und nur der, der sein Kleid im Blut des Lammes weiß gewaschen hat, gehört zur großen Schar vor dem Thron Gottes (Offb.7,14). Diese Antwort gilt für alle Menschen, auch für die lauen Christen von Laodizea, die jetzt auch diese Botschaft an die Menschen machtvoll und klar verkündigen können.

c. Einleitungsszene der 7 Posaunen (Offb.8,2-5)

„*Als es (das Lamm) das siebente Siegel öffnete*“ (Offb.8,1), bekommen wir einen Einblick in eine Szene im Himmel, wo sieben Engel sich bereit machen (Vers 6), zu posaunen und Gerichte auf dieser Welt auszulösen, in einer Zeit, wo noch Bekehrung zu Gott möglich ist.

In der Einleitung sehen wir einen Engel mit einem goldenen Räuchergefäß. Der Bibelkenner wird an den Hohenpriester des Alten Testaments in der Stiftshütte denken, der am großen Versöhnungstag in das Allerheiligste mit einem Gefäß ging (siehe 3.Mose 16). Dabei war das Volk um den Tempel versammelt, demütigte sich vor Gott (2.Mose 16,29) und betete inbrünstig.

Der Hohepriester steht für Jesus, der im himmlischen Heiligtum seinen Dienst tut – er bringt die Gebete der Gläubigen und bewirkt noch Gnadenzeit. **Die Zeit der Posaunen ist die Zeit der Gnadenzeit.** Es ist die Zeit für die letzte Botschaft, für die letzten Bekehrungen, aber auch die Zeit für Umweltkatastrophen, für die letzte Entfaltung der Bosheit und für ein starkes Wirken Satans.

Die Einleitungen von diesen 3 Abschnitten zeigen 3 Dimensionen des Dienstes Jesu:

1. In der Einleitung der Briefen an die 7 Gemeinden: Der Hohepriester im täglichen Dienst
2. In der Einleitung vor dem Öffnen der 7 Siegel: Das Lamm und das Opfer
3. In der Einleitung vor dem Blasen der 7 Posaunen: Der Hohepriester im jährlichen Dienst

Hier sollte man den Hebräerbrief lesen, der den Dienst Jesu im himmlischen Heiligtum näher erläutert (Hebräer 2,17; 6,19; 8,1; 9,11-14; 10,21.22). Eine Studie über das Heiligtum wäre notwendig.

d. Einleitungsszene der 7 Schalen der Plagen (Offb.15).

Nach dem Einschub über die Frau und den Drachen haben wir eine Einleitung über einen weiteren Abschnitt. „*Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, die sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet*“ (Offb.15,1). Diese Plagen beginnen jedoch erst im Kapitel 16. Das Kapitel 15 ist also eine Einleitung, ähnlich wie bei den anderen Abschnitten.

Halten wir fest, dass Jesus nicht mehr im Mittelpunkt steht, sondern vielmehr die große Menge, die das Tier und sein Bild überwunden hat, wie der Einschub es gezeigt hat. Sie singen und loben Jesus ihren Retter.

Der Tempel ist voll Rauch. Niemand kann hineingehen. Ist das nicht ein Hinweis dafür, dass die Gnadenzeit und das Wirken Jesu für die Welt nun beendet ist und die Vollstreckung des Gerichtes durch die 7 Plagen beginnt?

Durch die 7 Plagen wird das ganze Ökosystem der Erde vernichtet. Das wird Babylon zu Fall bringen. In den weiteren Kapiteln wird uns das Gericht Babylons ausführlich gezeigt, bis die Stadt Gottes – das neue Jerusalem - neu aufgerichtet wird.

2. Teil: Die Struktur als eine perfekte Symmetrie (Chiasmus)

Halten wir fest, was wir bis jetzt erkannt haben. Durch die Struktur haben wir einmal eine chronologische Abfolge von Abschnitten.

| | | |
|------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Vorwort und Einleitung | | Offenbarung 1,1-8 |
| 1. Abschnitt | Die 7 Gemeinden | Offenbarung 1,9 bis 3,22 |
| 2. Abschnitt | Die 7 Siegel | Offenbarung 4,1 bis 8,1 |
| 3. Abschnitt | Die 7 Posaunen | Offenbarung 8,2 bis 11,19 |
| 4. Abschnitt | Die Frau und der Drache | Offenbarung 12,1 bis 14,20 |
| 5. Abschnitt | Die 7 Schalen der Plagen | Offenbarung 15,1 bis 16,24 |
| 6. Abschnitt | Das Gericht von Babylon | Offenbarung 17,1 bis 21,8 |
| 7. Abschnitt | Das Neue Jerusalem | Offenbarung 21,9 bis 22,5 |
| Schluss und Ausklang | | Offenbarung 22,6-21 |

Nun wollen wir diverse Symmetrien in der Offenbarung betrachten.

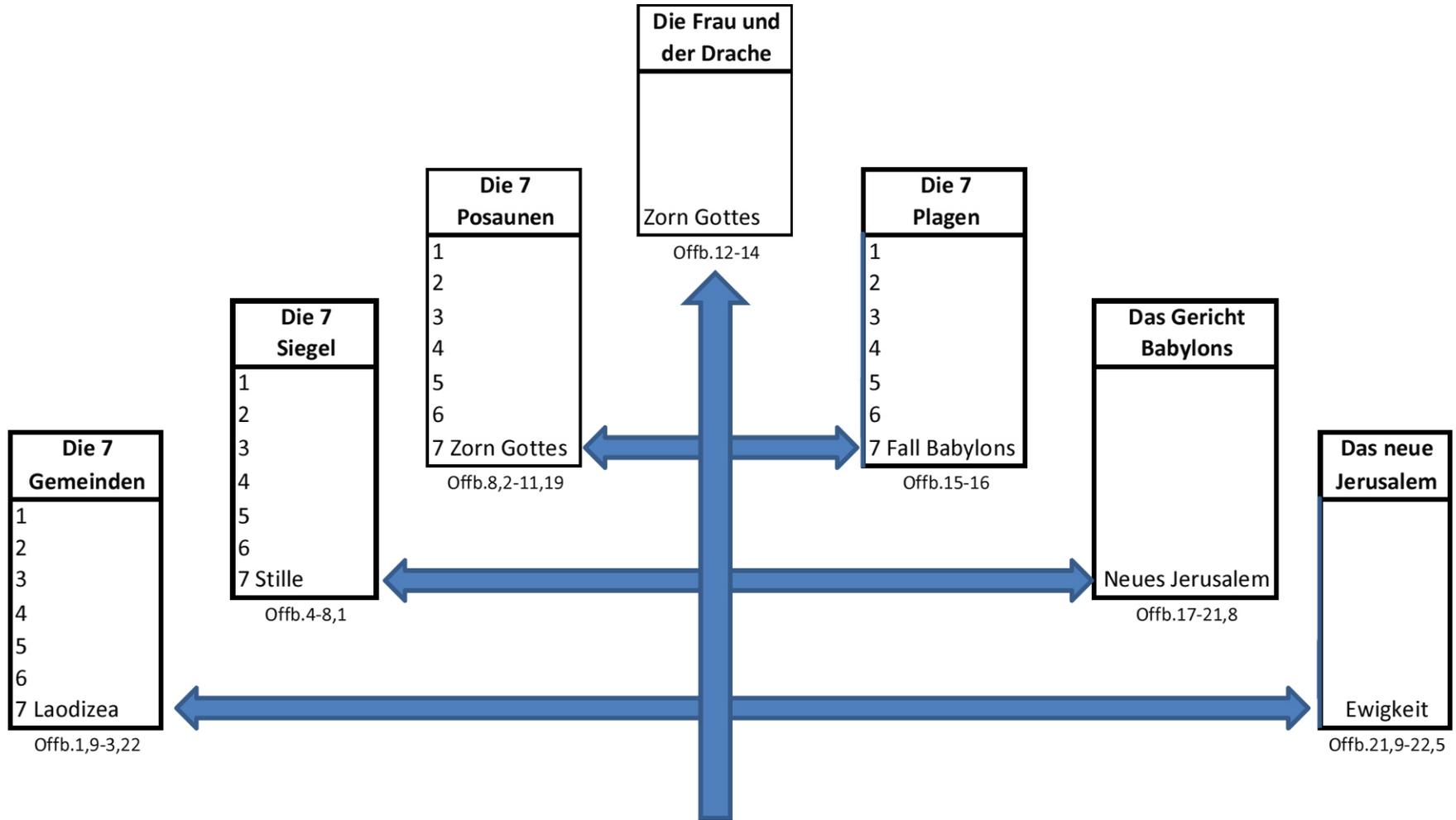
1. Symmetrie zwischen Einleitung und Schluss

Ich möchte den Leser auf oben verweisen, wo wir schon über die Einleitung und den Schluss kurz geschrieben haben. Er wird anhand des Textes folgende thematische Symmetrie erkennen, die wir hier in einer Tabelle zusammenfassen wollen.

| | | |
|-----------------------------------|---------------|-------------------------|
| > Offenbarung von Jesus Christus | Offb. 1, 1 | Offb. 22, 6, 16 |
| > Zeugnis der Wahrheit | Offb. 1, 2 | Offb. 22, 6, 8, 16, 20 |
| > Seligpreisungen | Offb. 1, 3 | Offb. 22, 7, 14 |
| > Wiederkunft Jesu - Naherwartung | Offb. 1, 3, 7 | Offb. 22, 7, 10, 12, 20 |
| > Der Alpha und Omega | Offb. 1, 8 | Offb. 22, 3 |
| > Der, der kommt | Offb. 1, 8 | Offb. 22, 12 - 22. 20 |
| > Die Adresse der Gemeinden | Offb. 1, 4 | Offb. 22, 16 |

SYMMETRIE IN DER OFFENBARUNG

wie der Leuchter mit sieben Armen



2. Symmetrie in der Präsentation der Abschnitte

a. Präsentation der ersten zwei und der letzten zwei Abschnitte.

In den ersten beiden Abschnitten haben wir den Engel, der zu Johannes spricht. Seine Stimme ähnelt dem Klang einer Posaune (Offb.1,10 vor der Botschaft an die 7 Gemeinden und Offb. 4,1 vor der Vision vom Thron Gottes und dem Öffnen der 7 Siegel).

Die letzten zwei Abschnitte werden wieder von einem Engel eingeleitet. Über diesen Engel wissen wir, dass er einer der Engel ist, der die 7 Schalen der Plagen hält.

Wir haben explizit keinen Engel am Anfang, und zwar in der Einleitung des dritten (7 Posaunen), des vierten (die Frau und der Drache und des fünften Abschnittes). Jedoch wissen wir, dass die 7 Posaunen Teil des siebten Siegel sind, also mit dem zweiten Abschnitt zusammenhängen.

Genauso leitet der fünfte Abschnitt (die 7 Plagen) den sechsten (das Gericht von Babylon) und den siebten Abschnitt (die neue Erde) ein, und zwar auch von einem der sieben Engel, die die 7 Schalen der Plagen halten.

1 Engel mit Posaunenstimme

1 Engel der Plagen

1 Engel mit Posaunenstimme

1 Engel der Plagen

Die 7 Posaunen

7 Engel mit 7 Plagen

Großes zentrales Schauspiel

Diese Symmetrie der Präsentation der Abschnitte verfolgt eine bestimmte Absicht.

Die Posaunen sind symbolisch für Warnrufe und Warnungen. Es ist noch die Zeit, wo Gottes Botschaft gepredigt wird und wo noch Gnade, Vergebung und Annahme bei Gott möglich ist. Es ist die Zeit für Bekehrung und Hinwendung zu Gott.

Die Zeit der 7 Schalen ist dann die der Vollstreckung des Gerichtes und die der Bestrafung. Wenn alle Möglichkeiten der Gnade ausgeschöpft sind, muss die Folge der Entscheidungen getragen werden.

Der erste Teil der Offenbarung (Offb. 1 bis 11) steht unter dem Zeichen der Posaunen. Es ist die Zeit für Bekehrung und Gnade. Es ist die Zeit der Entscheidung mit 3 Abschnitten:

- Die Zeit der 7 Gemeinden
- Die Zeit , wo das Buch mit 7 Siegeln geöffnet wird
- Die Zeit der 7 Posaunen

Der zweite und letzte Teil (Offb. 15 bis 22) hat auch drei Abschnitte und steht unter dem Zeichen der Plagen, des Gerichtes und der schlechten sowie guten Folgen der Entscheidungen, die zuvor schon geschlossen wurden. Jeder Mensch wird dazu gebracht werden, so eine Entscheidung für oder gegen Gott zu treffen. Er wird so darin gefestigt werden, dass er in der Zeit der Plagen nicht mehr in der Lage sein wird, seine Position zu ändern,

- Die Zeit der 7 Plagen
- Die Zeit des Gerichtes von Babylon
- Das neue Jerusalem und der Beginn der Ewigkeit

Zwischen den beiden Abschnitten haben wir den Einschub von Offb. 12 bis 14. Wir haben als Zeichen und als Zeugnis der Geschichte für unsere Entscheidung gegen oder für Gott einen Überblick über die Geschichte des Kampfes zwischen der Frau und dem Drachen, den uralten Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Jesus (Michael) und Satan, zwischen Lamm und Schlangen, zwischen Volk Gottes und dem Tier.

Bevor der Punkt of-no-return, das Ende der Gnadenzeit und die Plagen kommen, zeigt Gott in seiner Güte die wirklichen Akteure des Dramas in Form von Zeichen. Damit jeder seinen Weg verantwortungsvoll entscheiden kann, offenbart Gott, was sich hinter den Kulissen abspielt. Durch die Struktur der Symmetrie wird das in den Mittelpunkt gerückt.

b. Symmetrie bei den Themen

Rund um den zentralen Abschnitt werden Themen parallel organisiert. Jeder Abschnitt aus dem Teil der Entscheidung hat ein Gegenüber im zweiten Teil über die Zeit der Konsequenzen und Gerichtsurteile. Wir werden noch systematisch folgende Abschnitte sehen:

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 1. Abschnitt // 7. Abschnitt | = | Die 7 Gemeinden // das neue Jerusalem |
| 2. Abschnitt // 6. Abschnitt | = | Das Buch mit 7 Siegeln // Das Gericht von Babylon |
| 3. Abschnitt // 5. Abschnitt | = | Die 7 Posaunen // die 7 Kelche der Plagen |

Erster und letzter Abschnitt: Die 7 Gemeinden und das Neue Jerusalem

Der erste Abschnitt mit den Gemeinden beschreibt die Geschichte des Volkes Gottes auf dieser Erde seit dem Tod unseres Retters

Der siebte und letzte Abschnitt beschreibt das Volk Gottes in der heiligen Stadt auf der neuen Erde. Genauere Parallelen werden wo anders studiert. Hier wollen wir die Ähnlichkeit der Themen festhalten.

Zweiter und sechster Abschnitt: Das Buch mit 7 Siegeln und die Gerichte

Wir betrachten hier den Teil der Symmetrie, der am wenigstens explizit, jedoch am ausagekräftigsten ist. Alles, was wir bis jetzt festgehalten haben, führt uns dazu zu denken, dass der zweite Teil (das Öffnen der Siegel in Offb. 4 bis 7) über Prozesse spricht, die das Gericht vorbereiten, obwohl dieses Wort in diesem Abschnitt nicht benützt wird.

Nicht nur die Symmetrie und der Parallelismus mit dem 6. Abschnitt (mit den Gerichten) veranlassen uns das zu behaupten. Einige Elemente aus dem Text bringen uns dazu zu sagen, dass wir im zweiten Teil auch ein Gericht in Vorbereitung haben:

- 1.) Das Gericht beim 5. Siegel wird explizit beschrieben.

Wir lesen: „*Und als es [das Lamm] das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. (Vers 10) Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten*“ (Offb.6,9-11).

Im Vers 10 erbeten die Seelen unter dem Alter eine Entscheidung und Gerechtigkeit. Es ist vergleichbar mit dem Blut von Abel, der ungerechterweise von seinem Bruder Kain ermordet wurde. In der Bibel wird gesagt, dass dieses Blut nach Gerechtigkeit schreit, obwohl Abel im Grab ruht. Genauso verhält es sich mit allen Märtyrern, die um Jesus willen getötet wurden. Diese Ungerechtigkeiten schreien nach Gericht und Gerechtigkeit, obwohl sie längst tot sind.

Die Übergabe des weißen Kleides an jeden, der Unrecht erfahren hat, symbolisiert den Gerichtsbeschluss, ihnen Recht zu geben. Trotz Rechtfertigung im Gericht Gottes müssen diese Verstorbenen in Christus den Abschluss aller Dinge, bis zur Wiederkunft Jesu und ihrer Auferstehung abwarten. Dieser Text bestätigt, dass die Verstorbenen in Christus im Grab auf die Auferstehung zum Leben warten.

2.) Das Öffnen des Buches

Das Öffnen von einem oder von mehreren Büchern entspricht oft in der Bibel einem Gericht. Wir haben im Kapitel 6 das Öffnen des Buches durch das Lamm durch das Öffnen der 7 Siegel. Im Kapitel 20,12 haben wir im 6. Abschnitt das Öffnen der Bücher während des Gerichtes.

An dieser Stelle sollten wir auch an Daniel 7 denken. Dort wird auch das Gericht im Himmel mit einem Öffnen von Büchern begleitet: *„Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer. 10 Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet (Daniel 7,9.10).*

Wir finden in beiden Visionen die Hauptperson, in Offenbarung 5 das Lamm und in Daniel 7,13 den Menschensohn. Es handelt sich in Daniel 7 auch um ein Gericht, das vor der Wiederkunft Jesu stattfindet. Denn die Wiederkunft findet in Daniel erst im Vers 14 statt, nämlich nach Abschluss eines Gerichtes, das in der Theologie auch Untersuchungsgericht bezeichnet wird.

3.) „Der, der auf dem Thron saß“

Diesen Ausdruck finden wir in den Kapitel 4, 5, 6 und 7 (also im 2. Abschnitt) und dann in Offb. 19,4 und 21, 5 (im 6. Abschnitt).

Auch in der 7. Gemeinde – in der Zeit von Laodizäa (Wort bedeutet übrigens Volk des Gerichts) wird von Gott gesprochen, der auf seinen Thron sitzt (Offb. 3,21). Dieser Text steht unmittelbar vor dem Beginn des neuen – also des zweiten – Abschnittes.

Gott, der auf dem Thron sitzt verbindet also beide Abschnitte. Beide Abschnitte sind mit dem Konzept des Gerichtes verbunden.

Jedes Mal, wenn das Wort Gottes von Thronen in den Himmeln oder in Jerusalem spricht, verbindet es mit dem Konzept vom Gericht oder von Rechtfertigung (Psalm 122,5; Daniel 7,9.10; Matthäus 19,28; Lukas 22,30; Offb. 11,16; Offb. 20,6).

Mit anderen Worten: Das Gericht beginnt mit der Bestätigung der Ehre dessen, der auf dem Thron sitzt (Offb. 4,8) und endet mit dem Gerichtsurteil durch den, der auf dem Thron sitzt (Offb.21,5-8).

Hier möchte ich einen Gedanken unterstreichen, der mir in diesem Zusammenhand wieder bewusst wird: Im Gericht geht es um die Ehre Gottes. Es geht um seinen Namen, um seinen Charakter als liebender Vater. Das Gericht im Kapitel 4 beginnt mit der Verherrlichung Gottes. Daniel 8 spricht von der Reinigung des Heiligtums, das symbolisch für das Wesen und das Wirken Jesu und des Vaters und des Heiligen Geistes vor den Engeln steht.

4.) Die Versammlung der Ältesten

Das griechische Wort „presbuteros“ bedeutet „ältere Menschen, Greise“. Dieses Wort wird aber in der frühen Gemeinde verwendet, um die Leiter der Gemeinde zu beschreiben, nämlich die Ältesten. Der Kontext legt nahe, es wäre besser dieses Wort mit Ältesten zu übersetzen, im Sinne von Verantwortliche und Vertreter der Gemeinde.

Im alten Israel versammelten sich die Ältesten beim Tor der Stadt, um alltägliche Angelegenheiten zu behandeln. Sie spielten sowohl die Rolle der Richter (Josua 20) als auch der Zeugen (Ruth 4,1-12). Die Versammlung der Ältesten in Offb. 4 und 5 lässt uns also auch an ein Gericht denken.

5.) Der Saal des Thrones

Das alte Israel nach der Wüstenwanderung hatte keinen König. Gott war ihr König und ließ sich durch den Hohenpriester befragen. Er erschien Mose in Form der Feuerwolke zwischen den zwei Cherubinen auf der Bundeslade (2.Mose 25,22; 3.Mose 16,2; 4.Mose 7,8). Dort sollte Gott wohnen (2. Samuel 6,2). Der Saal des Thrones war also der Allerheiligste Ort des Heiligtums.

Vom Kapitel 1 bis 3 befand sich Johannes mit Jesus als Hohepriester im Heiligsten des Heiligtums, mitten unter den Leuchtern. Im Kapitel 4 wechselt er zum Allerheiligsten zum Thronsaal.

Allein der Hohepriester ging einmal im Jahr am Versöhnungstag (Yom Kippur) in das Allerheiligste. Dieser Tag war am 10. Tag des siebten Monats (3.Mose 23,27). Während der Zeremonie war das Volk aufgefordert, „seine Seele zu demütigen“. Der Ziegenbock Azazel, geladen mit allen Sünden des Volkes, wurde in die Wüste geführt. Wer sich nicht demütigte, stellte sich außerhalb des Volkes (3. Mose 23,29). Dieser Tag war also ein Tag des Gerichtes, wo man entweder gereinigt (versöhnt) oder vom Volk Gottes getrennt wurde.

Dass Johannes sowie die 24 Ältesten sich vor dem Thron im Allerheiligsten befinden, bedeutet den Beginn der Phase des Gerichtes im Himmel sowie auf Erden.

Dritter und fünfter Abschnitt: Die Posaunen und die Schalen der Plagen

Die Symmetrie in der Offenbarung, die am eindeutigsten ist, ist die von den Posaunen (Teilplagen und Teilgerichte) und den Schalen (Plagen mit einem vollständigen Ausmaß). In der folgenden Tabelle sehen wir, wie jede Posaune ihre Parallele mit einer Plage hat.

| | | | |
|--------------|---|-------------|---|
| 1ste Posaune | Auf der Erde 1/3 | 1ste Schale | Auf der Erde |
| 2te Posaune | Im Meer 1/3 | 2te Schale | Im Meer |
| 3te Posaune | Flüsse und Quellen 1/3 | 3te Schale | Flüsse und Quellen |
| 4te Posaune | Sonne, Mond, Sterne 1/3 | 4te Schale | Sonne |
| 5te Posaune | Rauch, Qual | 5te Schale | Dunkelheit, Schmerzen |
| 6te Posaune | Euphrat | 6te Schale | Euphrat |
| 7te Posaune | Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben, großer Hagel | 7te Schale | Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben, großer Hagel |

Der fünfte Abschnitt mit den Schalen wiederholt Punkt für Punkt den dritten Abschnitt der Posaunen. Mit den Posaunen haben wir den Beginn der Plagen. Posaune stehen für die letzten Warnungen an die Menschheit. Es ist die Zeit für die letzte Botschaft an die Welt, für Bekehrungen. Es ist noch Gnadenzeit.

Bei den Plagen ist die Gnadenzeit zu Ende. Der Tempel ist voll Rauch, das Allerheiligste im Heiligtum, wo die letzte Versöhnung noch stattfand ist leer. Die Plagen erreichen auf Erden ihren Höhepunkt und das ganze Ausmaß.

Diese Plagen werden als Gericht bezeichnet: *"Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast" (Offb.16,5).*

Zusammenfassung des 2. Abschnittes:

Die Offenbarung erscheint vollkommen symmetrisch:

| | | |
|--|----|-------------------------------------|
| 1-Die Gemeinde auf der Erde | // | 7-Die Auswählten auf der neuen Erde |
| 2-Die Siegel, vorläufige Gerichte | // | 6-Das Gericht von Babylon |
| 3-Die Posaunen, Plagen als Warnung | // | 5-die Schalen, Plagen des Gerichts |
| 4-Die Akteure und die Einsätze im Konflikt | | |

Die ersten drei Abschnitten stehen unter dem Symbol der Posaune: Es ist noch die Zeit, den Ruf Gottes zu hören und sich zu bekehren.

Die letzten drei stehen unter mit Symbol der Schalen. Es ist die Zeit des Zornes Gottes für die einen und die Zeit der Befreiung für andere.

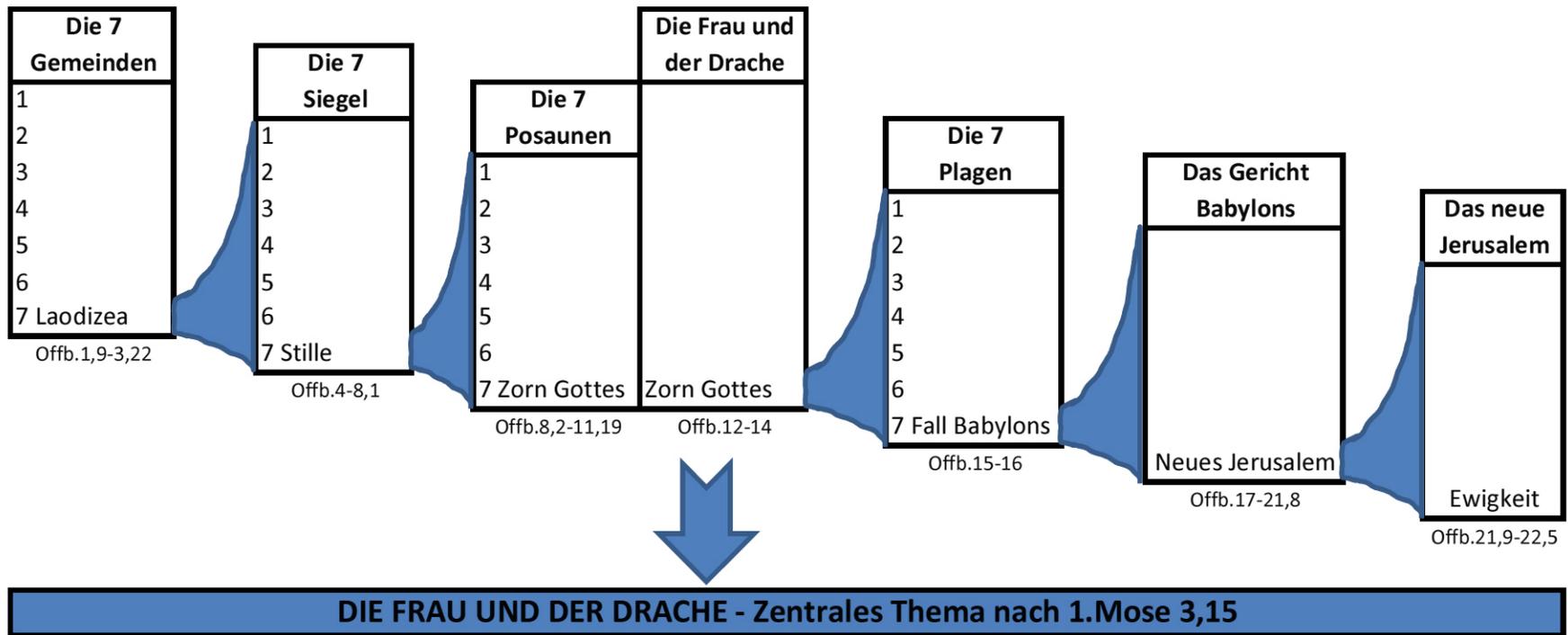
In der Mitte, damit die Wahl erleichtert wird, fallen die Masken, damit jeder sehen kann, worum es in diesem Konflikt geht.

Siehe TABELLE

Jeder Punkt benötigt weitere Ausführungen. In den anderen Studien werden wir diese Abschnitte einzeln und näher betrachten. Hier ist es einmal wichtig, die Struktur der Offenbarung zu erkennen, denn sie wird uns in der Auslegung helfen, den Text besser zu verstehen.

STRUKTUR DER OFFENBARUNG - WIE EINE RUSSISCHE PUPPE

Struktur: Der letzte Teil des Abschnitts wird im nächsten Abschnitt ausgebaut und deckt seine Zeitperiode ab!



3. TEIL: STRUKTUR WIE RUSSISCHE PUPPEN (MATRYOCHKA)

Matryochkas sind diese russischen Puppen, die man aufmachen kann und die im Inneren weiteren kleineren Puppen beinhalten, die man immer weiter aufmachen kann. In diesem Teil werden wir sehen, dass die Offenbarung auch wie diese russischen Puppen aufgebaut ist.

Jeder Abschnitt ist im vorherigen Abschnitt beinhaltet und entwickelt die Zeitperiode des letzten Teils des vorherigen Abschnittes.

- Die 7 Siegel sind Teil der 7. Gemeinde und entwickelt die Zeitperiode von Laodizea
- Die 7 Posaunen sind Teil der 7 Siegel und entfalten die Zeitperiode des 7. Siegels
- Die 7 Plagen sind Teil der 7. Posaune und erläutern, was die 3. Wehe ist.
- Das Gericht von Babylon erläutert, was die 7. Plage auslöst
- Die Neue Erde erläutert, was nach der Wiederkunft Jesu geschieht.

1. Verkettung der Abschnitte 1 und 2: Gemeinden - Siegel

- a) Erste Verbindung: Der Thron Gottes

Folgendes lesen wir am Ende des ersten Abschnittes mit den 7 Gemeinden und beim Schlussgedanken für Laodizea die 7. Gemeinde

*"Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.
Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!" (Offb.3,21.22).*

Genau das ist das erste, was Johannes im zweiten Abschnitt, in der Einleitungsszene in Offb.4 und 5: Der Thron Gottes und Jesus:

"Sogleich war ich im Geist: und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer" (Offb.4,2).

- b) Zweite Verbindung: Das Gericht.

Der Name selbst vom Laodizea kann entweder mit Gericht der Völker (des Volkes) oder mit Volk des Gerichtes übersetzt werden. Genau das ist das Thema des zweiten Abschnittes, wie wir oben schon näher betrachtet haben.

Daher können wir sagen, dass die Zeitperiode der 7. Gemeinde die Zeit der 7 Siegel deckt. Es ist die Zeit für den Anfang des Gerichtes, wo Ereignisse die laue Gemeinde Jesu läutern wird, damit sie versiegelt werden und den Spätregen für den letzten Dienst der Verkündigung bekommen kann (siehe 6. Siegel und Offb.7 mit den 144.000).

- c) Dritte Verbindung: Chronologische Angaben Jesu und des Engels.

Am Anfang der Vision über die 7 Gemeinden sagt Jesus zu Johannes: *"Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird!" (Offb.1,19).*

Jesu selbst erklärt, als er die Gemeinden näher erläutert, dass es sich um eine Zeitprophezeiung handelt, die ihren Anfang in der Zeit von Johannes hat und sich bis in die Zukunft ausstreckt.

In Offb.1,17.18 bezeichnet sich Jesus: *„Ich bin der Erste und der Letzte" (Offb.1,17); und der Lebendige, denn ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades" (Offb.1,18).* Er erwähnt hier die Auferstehung, seine eigene und die, die am Ende der Zeit bei seiner Wiederkunft stattfinden wird.

Die 7 Gemeinden sind also Beschreibung von 7 Zeitperioden der Kirche im Laufe von 2000 Jahren. Der zweite Abschnitt mit den 7 Siegeln wird durch den Engel gänzlich in die Zukunft und nach den Botschaften an die Gemeinden gestellt.

"Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß" (Offb.4,1).

Der Engel ist hier unmissverständlich klar. Die Siegel sind Dinge, die in der Zeit und insbesondere nach der Zeit von Laodizea geschehen sollen. Die Siegel sind Ereignisse, die die laue Gemeinde Laodizea zu einer siegreichen, durch das Blut Jesu gereinigten und mit dem Heiligen Geist versiegelten Gemeinde läutern. Denn nach dem Öffnen von 6 Siegeln erscheint ein anderes Volk Gottes in Offb.7 als Laodizea es zuvor war; ein Volk, das vor dem Thron Gottes bestehen und die Antwort durch ihre Verkündigung auf die Frage der Menschen „wer kann vor dem Zorn des Lammes bestehen?“ (Offb.6,17 nach dem Öffnen des 6. Siegels) geben kann.

Der zweite Abschnitt spricht also vom Gericht,

Durch die Symmetrie mit dem 6. Abschnitt, das vom Gericht vom Babylon spricht (siehe oben).

Durch die Verbindung mit Laodizea. Denn das Gericht beginnt mit dem Volk Gottes.

Die Struktur allein kann nicht den Text auslegen, aber bietet uns einen wichtigen Rahmen dazu.

2. Verkettung der Abschnitte 2 und 3: Siegel – Posaunen

a) Der Text ist eine flüssige Erzählung

"Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, etwa eine halbe Stunde. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben" (Offb.8,1.2).

In diesem Text haben wir keine Unterbrechung in der Kontinuität zwischen dem Öffnen des 7. Siegels und dem Anfang der Posaunen. Die Zeit der Posaunen ist daher die Fortsetzung nach der Zeit der 7 Siegel.

Die Stille beim Öffnen und das Schweigen im Himmel steht im Zusammenhang mit der Versiegelung, mit der Frage „wer kann vor Gott bestehen?“ und mit einer ernstlichen Spannung, die durch die Posaunen verursacht wird. Hier beginnt das Gericht der Welt: Es ist die Zeit der letzten Gelegenheiten für eine Bekehrung. Der Ernst der Lage ist dramatisch und verschlägt allen die Sprache. Es ist eine Zeit, wo Gebete der Gläubigen für die Ungläubigen ins himmlische Heiligtum empor kommen.

Diese halbe Stunde kann nicht eine prophetische Zeitperiode sein, nach dem Prinzip ein Tag für ein Jahr, und das wegen dem Wort „etwa bzw. ungefähr“. Die ungefähr halbe Stunde ist eine subjektive Zeitwahrnehmung und vermittelt die gefühlbetonte Reaktion der himmlischen Wesen vor dem Gericht, das jetzt richtig durch die Posaunen los gehen wird.

b) Es ist die Zeit der Versiegelung

Zwischen dem Öffnen des 6. und 7. Siegels bekommen die Diener Gottes eine Versiegelung auf den Stirn. Hier wird Zeit dafür geschafft.

"Nach diesem [nach dem 6. Siegel und Schrei der Welt: Wer kann bestehen?] sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum" (Offb.7,1).

"Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen" (Offb.7,2),

"und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben" (Offb.7,3).

In dieser Zeit vor dem 7. Siegel soll noch die Erde, das Meer und die Bäume nicht geschadet werden, um die Diener Gottes zu versiegeln. Dann mit den ersten zwei Posaunen werden die Erde, das Meer und die Bäume getroffen (Offb.8,7.8).

Hier haben wir erneut eine Progression in der Zeit, im Ablauf der Dinge. Die Posaunen kommen nach der Versiegelung, beim Öffnen des 7. Siegels.

3. Verkettung zwischen Abschnitten 3 und 5: Posaunen - Plagen

Die Verbindung zwischen Posaunen und Plagen geht über den 4. Abschnitt. Wir haben oben schon gesehen, welchen besonderen Platz der 4. zentrale Abschnitt mit der Frau und dem Drachen für die ganze Offenbarung einnimmt. Dieser Abschnitt wird als Zeichen bezeichnet; Zeichen im Gericht.

a) Erste Verbindung: Der Zorn Gottes.

Die Aussagen der 24 Ältesten, die schon beim Öffnen der Siegel dabei waren, kündigen, dass die Zeit für den Zorn Gottes gekommen ist:

"Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an (Offb.11,16) "und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast" (Offb.11,17).

"Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden und daß <du> den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdürbst, welche die Erde verderben" (Offb.11,18).

Gerade die Plagen werden als die Erfüllung des Zornes Gottes bezeichnet:

"Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, die sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet" (Offb.15,1)

b) Zweite Verbindung: Das dritte Wehe

Die drei letzten Posaunen sind eigentlich 3 Wehe.

"Und ich sah: und ich hörte einen Adler hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!" (Offb.8,13)

Jedes Wehe ist in der Zeit klar abgegrenzt.

Nach der 5. Posaune: *"Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen" (Offb.9,12).*

Nach der 6. Posaune: *"Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald" (Offb.11,14).*

Die 7. Posaune wird also hier klar als das 3. Wehe bezeichnet. Aber das Ende des 3. Wehe wird bei der 7. Posaunen im Offb.11 nicht erklärt. Denn kein Wehe wird in Offb.11 bei der 7. Posaune beschrieben. Der Zorn Gottes wird als bevorstehend und unvermeidlich angekündigt, aber nicht näher beschrieben. Jedoch der Ausdruck „Zorn Gottes“ wird mit den 7 Plagen erläutert (Offb.16).

Die 7 Plagen sind also die Entwicklung und Weiterführung des 7. Posaune. Erst nach der 7. Plagen könnten wir sagen, dass das 3. Wehe vorüber ist. Das wird im Text nicht gesagt, denn die 7. Schale ist nicht anders als der Fall von Babylon, der mehrmals als großes Wehe erlebt wird.

„Sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen" (Offb.18,10).
(siehe auch Offb.18,16.19).

Hier auch fokussiert die Offenbarung immer das 7. Element der Reihe (hier die 7.Posaune), um dann mit dem nächsten Abschnitt mehr Details und Erläuterungen dazu zu geben (hier die Plagen).

4. Verkettung der Abschnitte 5 und 6: Plagen – Gericht von Babylon

Die 6. Schale spricht vom Fall von Babylon mit 5 Versen (Offb.16,17-19). Der nächste Abschnitt spricht vom Fall von Babylon mit zweieinhalb Kapiteln et verwendet noch weitere 2, um über den Fall der Bestandteile von Babylon zu sprechen. Darüber mehr in weiteren Studien.

5. Verkettung der Abschnitte 6 und 7: Gericht von Babylon – Neuer Jerusalem

Im ersten Teil dieser Studie haben wir schon gesehen, wie die Abschnitte der Offenbarung geteilt werden. Das ist für diese Verkettung wichtig zu beachten.

Das Neue Jerusalem wird zwar in Offb.21,2 erwähnt, jedoch wollen wir noch einmal festhalten, dass der 7. Abschnitt erst im Vers 9 beginnt.

"Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen" (Offb.21,9).

"Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam" (Offb.21,10),

Der letzte Teil vom 6. Abschnitt (Offb.21,1-8) spricht zwar vom Neuen Jerusalem, aber ist noch Teil des Abschnitt über die Vollstreckung des Gerichtes:

"Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut" (Offb.21,2).

"Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott" (Offb.21,3).

"Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen" (Offb.21,4).

"Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig" (Offb.21,5).

"Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst" (Offb.21,6).

"Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein" (Offb.21,7).

"Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod" (Offb.21,8).

Wir können bemerken, dass der Text in Zukunftsform geschrieben ist: „Er wird bei ihnen wohnen, wir werden erben, usw.“ Dieser Textabschnitt ist vielmehr als Gerichtsentscheidung für die Gläubigen zu sehen. Und in Offb.21, 8 haben wir die Gerichtsentscheidung für die Ungläubigen, nämlich der zweite Tod.

Der 7. Abschnitt beginnt wirklich erst in Offb.21,9.10; wenn der Engel kommt, um Johannes die Neue Stadt zu zeigen.

Da auch wird die Regel bei der Struktur bestätigt: Der letzte Teil des Abschnitt wird betont, um dann mit dem nächsten Abschnitt beschrieben zu werden. Der neue (hier der 7.) Abschnitt übernimmt die Thematik des letzten Teils des vorigen Abschnittes, um ihn zu unterstreichen und um ihn dann ausführlich zu beschreiben.

6. Verkettung der Abschnitte 3-4-5: Der zentrale Abschnitt zwischen Posaunen und Plagen

Der zentrale Abschnitt mit der Frau und dem Drachen hat keine echte Verbindung mit der 7. Posaune. Als endlich Gott bei der 7. Posaune mit seinem Gericht bestätigt und verherrlicht wird, bekommen wir einen Rückblick der Geschichte der Erlösung von Jesu Geburt, Tod und Auferstehung bis zur Zeit der Plagen. Jedoch sowie die Posaunen mündet dieser Abschnitt auch dem Zorn und den Plagen.

"Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und las den Weinstock der Erde ab und warf <die Trauben> in die große Kelter des Grimmes Gottes" (Offb.14,19).

Die Plagen werden dann Ausdruck des Zornes Gottes werden. Hier finden wir die gleiche Regel in der Struktur: Der letzte Teil des Abschnittes wird im nächsten Abschnitt weitergeführt und näher erläutert.

Mit dem Ende vom vierten und zentralen Abschnitt haben wir das Ende des Gerichtes der Gemeinde und das Ende der Gnadenzeit für die Welt (aber noch nicht die Wiederkunft).

Zusammenfassung: siehe TABELLE

Schlussanmerkung für diesen Teil:

Wir erkennen hier, dass die Struktur der Offenbarung uns eher eine Chronologie aufzeigt, also vielmehr das Progressionsprinzip und nicht das Rekapitulationsprinzip belegt.

Am Ende von der 7. Gemeinde haben wir noch nicht die Wiederkunft Jesu.

Das erste Siegel beginnt nicht unbedingt mit der Zeit der 1. Gemeinde. Das gleiche kann auch von der 1. Posaune gesagt.

Das 6. Siegel mit dem Erdbeben, wo Menschen Schutz in den Bergen suchen und schreien „wer kann vor Gott bestehen?“ ist auch nicht die Beschreibung der Ankunft Jesu, sondern der Beginn von Gerichten mit dem Öffnen des 7. Siegels und mit den 7 Posaunen.

Die 7. Posaune ist noch nicht die Wiederkunft, sondern der Abschluss der Gnadenzeit und Beginn der Plagen.

Erst im Kapitel 19 wird uns die Wiederkunft Jesu beschrieben.

Das Gericht wird aber in einer anderen Dimension fortgesetzt: Mit dem Millennium, dem Endgericht mit dem Feuer und mit der Neuen Erde.

Meine Bewunderung für die Offenbarung:

Diese multi-dimensionale Struktur der Offenbarung ist einfach genial. Es ist einfach bewundernswert und erstaunlich, wie die Abschnitte und Themen organisiert und miteinander verkettet sind. Die Symmetrie, die Worte, die Themen, die Parallelen, usw., alles hat seinen Platz und seine Bedeutung.

Wenn wir dann in den nächsten Studien den Inhalt näher betrachten werden, werden die Verbindung der Begriffen und Themen mit der Struktur und mit der ganzen übrigen Bibel uns einen Boden schenken, woraus wir grenzenlos Schätze herausgraben könnten.

Für jede Zeitperiode der Kirchengeschichte hat die Offenbarung ihre Botschaft gehabt. Ich glaube nicht unbedingt an eine falsche Auslegung der Offenbarung, wenn man bis jetzt eine Auslegung nach dem Rekapitulationsprinzip vertreten hat. Die Zeit war noch nicht reif für eine andere Auslegung. Gott hat eine andere Sicht der Dinge auch nicht ermöglicht.

Jedoch, je mehr wir uns dem Ende nahen, desto mehr zeigt sich eine neue Dimension der Auslegung, die der Geschichte, den gegebenen Umständen und der von Gott im Voraus gesehenen Zeit entspricht.

So wollen wir hier noch kurz versuchen, eine Chronologie zusammenzufassen, bevor wir uns den Details widmen.

4. TEIL: VERSUCH EINER CHRONOLOGIE

Als Überleitung zur Textauslegung möchte ich anhand der Struktur, die wir hier gesehen haben, die Chronologie der Offenbarung kurz zusammenfassen.

- Die 7 Gemeinden erstrecken sich über die Zeitperiode von der Urchristenheit bis zur Gemeinde Laodizea, die die Gemeinde ab 1844 darstellt.
- Die 7 Siegel beginnen in der Zeit von Laodizea, betreffen teilweise noch unsere Zeit bis zum Ende des Gerichtes des Hauses Gottes. Aus dieser Zeit entsteht das Volk der 144.000, die Diener Gottes, die für die letzte Verkündigung versiegelt und ausgerüstet werden.
- Die 7 Posaunen beginnen nach dem Öffnen des 7. Siegels und gehen bis zum Ende des Gerichts des Volkes Gottes. Dieses Volk besteht aus den Verkündigern (144.000) und aus dem großen Volk, nämlich aus denen, die die Botschaft in der Zeit der 7 Posaunen angenommen haben.
- Die 7 Schalen sind die letzten 7 Plagen auf dieser Erde, beginnen nach dem Ende des Gerichts der Gemeinde und enden mit dem Fall von Babylon bei der Wiederkunft Jesu oder kurz zuvor.
- Das Gericht von Babylon beginnt theoretisch mit der 7.Schale. Als in Offb.18,4 gesagt wird „geht aus mein Volk aus Babylon“, könnte das bedeuten, dass das Gericht am Hause Gottes noch nicht beendet ist. Dieses Gericht endet nach den 1000 Jahren, wo alle Kräfte der Bosheit gerichtet und vernichtet werden.
- Das Neue Jerusalem kommt nach dem Millennium, Die Ewigkeit beginnt.

Siehe Tabelle: „Chronologie der Offenbarung“

CHRONOLOGIE DER OFFENBARUNG

| | | JESUS ALS HOHERPRIESTER im Gericht | ENDE DER GNADENZEIT | WIEDERKUNFT JESU | MILLENIUM | NEUE ERDE |
|-----------|--|---|---------------------|------------------|------------|-----------|
| Offb. 1 | Einleitung | JESUS ALS PRIESTER als Fürsprecher (im täglichen Dienst im Heiligtum) | | | | |
| Offb. 2-3 | 7 Gemeinden sind 7 Perioden der Kirchengeschichte (von Himmelfahrt bis zur Wiederkunft Jesu) | | | | | |
| | 6 Perioden | 7. Periode - LAODIZEA : Das Volk des Gerichtes bzw. in der Zeit des Gerichtes - ab 1844 | | | | |
| Offb. 4 | | Das UNTERSUCHUNGSGERICHT im Himmel: Gott soll verherrlicht und angebetet werden! | | | | |
| Offb. 5 | | JESUS DAS LAMM bereitet das Gericht vor: Er öffnet die 7 Siegel des Buches | | | | |
| Offb. 6 | | 7 SIEGEL sind diverse Prozesse auf Erden, die das Gericht Gottes heranreifen | | | | |
| | | 6. Siegel: BEWEGUNG ALLER BERGE UND INSEL - Panik: Wer kann vor Gott bestehen? | | | | |
| Offb.7 | | Als Antwort: Botschaft der Versiegelung, dabei Spätregen für die letzte Verkündigung | | | | |
| Offb.8 | | 7. Siegel: JESUS ALS HOHERPRIESTER im Gerichtsdienst - Gericht und Versiegelung der Gläubigen | | | | |
| | | 7 POSAUNE sind 7 Teilgerichte und Ereignisse - zur Erweckung und letzten Entscheidung | | | | |
| | | 1-4 Posaune: Ereignisse treffen 1/3 der Erde, 1/3 der Meere, 1/3 der Flüsse und Quellen und 1/3 von Sonne-Mond-Sterne | | | | |
| Offb.9 | | 5. Posaune: Rauch/Finsternis für ein machtvolles dämonisches Wirken (1. Wehe) | | | | |
| | | 6. Posaune: Krieg und Tod aus dem Gebiet des Euphrats (2. Wehe) | | | | |
| Offb.10 | | Das Buch wird geöffnet - Botschaft wie 7 Donner (noch geheim) | | | | |
| | | 7. Posaune: Die Vollendung des Geheimnisses Gottes | | | | |
| Offb.11 | | Tod und Auferstehung der zwei Zeugen (3. Wehe sind die Plagen) | | | | |
| Offb.12 | DER KAMPF ZWISCHEN DER FRAU UND DEM DRACHEN - Das zentrale Thema - siehe 1.Mo.3,15 | | | | | |
| Offb.13 | | 1. TIER aus dem Meer: Verfolgung der Gläubigen (Papstum als politische Macht) | | | | |
| | | 2. TIER aus der Erde erzwingt die Anbetung des 1.Tieres (Amerika) | | | | |
| | | Malzeichen des Tieres | | | | |
| Offb.14 | | Endversiegelung aller Gläubigen | | | | |
| | | Die drei Gerichtsbotschaften - die letzten Bekehrungen | | | | |
| Offb.15 | | Kein Dienst Jesu im Tempel - Zeit der Plagen | | | | |
| Offb.16 | | 7 PLAGEN sind Vollgerichte Gottes (3.Wehe) | | | | |
| | | 7. Plage: VERSCHWINDEN DER INSEL UND BERGE | | | | |
| Offb.17 | | GERICHT über die große Hure, das Tier und Babylon | | | | |
| Offb.18 | | UNTERGANG von Babylon | | | | |
| Offb.19 | | | | Wiederkunft Jesu | | |
| Offb.20 | | | | | Millennium | |
| Offb.21 | | | | | | Neue Erde |
| Offb.22 | Schlußermahnungen: Jesus kommt bald! | | | | | |